

Hausgeist



BYE, BYE, HIMBEERPALAST!

Siemens Erlangen G

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

wir begrüßen sehr herzlich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Fürth und der ehemaligen Niederlassung Nürnberg, die größtenteils aus den Bereichen DI FA, SCM und GBS kommen und seit dem 1.1.2021 offiziell zu unserem Betrieb Erlangen G gehören. Erlangen G ist der Gemeinschaftsbetrieb Erlangen, mit vielen verschiedenen Bereichen.

Wir hoffen, der Umzug ist gut verlaufen, und alle fühlen sich wohl bei uns.

Sollten Sie Fragen haben oder Unterstützung benötigen – wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Besonders am Herzen liegt uns in dieser seltsamen Zeit, die uns allen viel abverlangt, dass wir als Betriebsrat Kontakt zu Ihnen halten und Sie bestmöglich betreuen. In Zeiten von Homeoffice eine nicht zu unterschätzende Herausforderung und an vielen Stellen leider nur noch virtuell möglich.

Die virtuelle Welt ist auch beim Betriebsrat Erlangen G längst Teil des Arbeitsalltags geworden.

Unsere Betriebsversammlungen halten wir zwischenzeitlich online ab – und auch mit unserem Video „**QUER DURCH DEN BR**“ gestalten wir unsere Betriebsratsmitteilungen im Filmformat, um bei Ihnen mehr präsent zu sein.

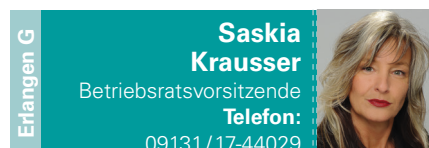
Uns ist es wiederum sehr wichtig, dass Sie uns bei Bedarf kontaktieren, so dass wir immer darüber informiert sind, „wo der Schuh drückt“.

Worüber ich mich besonders freue, ist die äußerst konstruktive Zusammenarbeit mit unserer Betriebsleitung. Immer mit dem Fokus auf das Wohl

der Kolleginnen und Kollegen – und das ist aus meiner Sicht gerade in einer so herausfordernden Zeit ein nicht zu unterschätzender Aspekt.

Unter den neuen KollegInnen in unserem Betrieb sind auch fünf ehemalige BetriebsratskollegInnen aus Fürth und Nürnberg, die durch den Umzug zwar ihr Betriebsratsmandat verloren, aber sich bereit erklärten, in beratender Funktion in unserem Gremium mitzuwirken.

Das Betriebsratsgremium und auch unsere Belegschaft werden davon profitieren, weil Erfahrungen und Wissen aus ihren früheren Betrieben einfließen können.



BETRIEBSVERSAMMLUNG

BESUCHEN SIE UNSERE ONLINE-BETRIEBSVERSAMMLUNG AM
27. JANUAR, 9:30 BIS 12:00 UHR

www.siemens.de/online-betriebsversammlung.erg

INHALT

Leitartikel Erlangen G	1
Danke für Ihre Kooperation	2
Neues „Working Model“ bei Siemens	3
Auf ein Wort	3
Exit Mitte	4
Neu im Betriebsrat	4
Neue JAVis starten durch	5
Gesetz und Tarifvertrag	6
Der Tarifvertrag bringt auch Vorteile für Werkstudierende	7
Betriebsseelsorge	7
Themenwoche der IG-Metall-Vertrauensleute	8
Eure Ansprechpartner bei Euch vor Ort	8
Beschäftigtenbefragung 2020 der IG Metall	9
IG Metall im Siemens Campus	10
Kurzarbeit in den Casinos	11
Der Global Frankonian Player im Homeoffice!	12
Quiz	12

Weitere Infos:

Den Hausgeist finden Sie auf:

erlangen.igmetall.de/
unter Aktuelles-Betriebe-Siemens G

IG Metall bei Siemens:

www.dialog-igmetall.de

Betriebsrat Erlangen G:

<http://go.siemens.net/42536556>

Hausgeist in Yammer:

<http://go.siemens.net/42002333>

IMPRESSUM

Vi.S.d.P.: IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt, Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzender: Jörg Hofmann, Kontakt: vorstand@igmetall.de.

Vi.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Renata Stublic, 2. Bevollmächtigte, IG Metall Erlangen, Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen, renata.stublic@igmetall.de.

Dieser Hausgeist finanziert sich aus den Beiträgen der Mitglieder der IG Metall.

DANKE FÜR IHRE KOOPERATION

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir vom Betriebsrat Erlangen G möchten uns ein weiteres Mal herzlich bei Ihnen bedanken. Ihr Einsatz, Ihr Engagement und vor allem Ihr Verständnis in dieser schwierigen Zeit ist herausragend. Alle unsere Maßnahmen, alle Beschränkungen, die wir in unserem Betrieb treffen mussten, haben Sie fast in Perfektion umgesetzt.

Egal ob wir uns einzeln ins Kasino setzten, die Raucherkabinen geschlossen wurden oder alle sich ins wichtige Homeoffice begeben mussten ... alles traf auf großes Verständnis.

Alle Entscheidungen, wurden ausführlich diskutiert und beraten. Dafür wurde ein Krisenstab ins Leben gerufen, dem die Betriebsleitung, für Arbeitsschutz und Gesundheit Verantwortliche und andere angehören.

Als Vertreter des Betriebsrats und in meiner Funktion als Arbeitsschutzobmann habe ich im Krisenstab immer die Belange und Bedürfnisse der Belegschaft im Fokus.

Leider mussten wir, gemeinsam mit der Betriebsleitung, auf das Instrument der Kurzarbeit zurückgreifen.

Nach abgeschlossener Betriebsvereinbarung wurde die Steuerungsgruppe aktiviert. Sie besteht zu gleichen Teilen aus Vertretern des Betriebsrats und der Personalabteilung. Ziel dieser Steuerungsgruppe ist, von der Beantragung bis hin zur richtigen Abrechnung die Kurzarbeit zu überwachen. Keine Betriebseinheit, keine Abteilung und kein Mitarbeiter kann in Kurzarbeit gehen, ohne diese Steuerungsgruppe zu durchlaufen. Wir lassen uns nicht nur die Meldungen der Kurzarbeit zeigen, wir bekommen auch von jedem einzelnen Bereich, der Kurzarbeit anmeldet, die aktuelle Situation

und den COVID-19-Bezug aufgezeigt. Sie können sich sicher sein, dass vor Antritt der Kurzarbeit mehrere Überprüfungen durchlaufen wurden.

Gibt es dennoch Unsicherheiten, möchten Sie trotzdem die eine oder andere offene Frage beantwortet bekommen, können Sie jederzeit auf uns zukommen.

Die Mitglieder der Steuerungsgruppe sind betriebsratsseitig Agathe Hempel (Schwerbehindertenvertretung), Peter Kaufmann (Sprecher des Personalausschuss) und ich.

Erlangen G

Martin Jandt
Stv. Betriebsratsvorsitzender
Telefon:
09131 / 17-44039



Neues „Working Model“ bei Siemens

DIE FIRMA WILL NEW NORMAL – DER BETRIEBSRAT ANTWORTET MIT NEXT SIEMENS

Die Hemmschwellen der virtuellen Zusammenarbeit sind durch Corona weggefallen. Das mobile Arbeiten hält Einzug in die Arbeitswelt vieler Mitarbeiter. Das führte dazu, über grundsätzliche Änderungen bezüglich des Arbeitsmodells nachzudenken.

Die Firma Siemens war eines der ersten Unternehmen, welches öffentlich vernehmbar New Normal angekündigt hat. Hierbei sind zwei bis drei Tage Homeoffice pro Woche vorgesehen.

Das klingt gut ...

Es solle mehr Flexibilität und Freiraum für MitarbeiterInnen geben, was wiederum eine neue Führungskultur mit mehr Vertrauen dem/der MitarbeiterIn gegenüber bedingen würde.

Auch das wäre in unserem Sinne... wobei wir derzeit noch weit davon entfernt sind.

Was wir aber nicht wollen, ist...

- ein Flächensparprogramm am Standort, da die MitarbeiterInnen ja jetzt zwei bis drei Tage zu Hause sind

- eine Reduzierung von Arbeitsplätzen am Standort, da jetzt z.B. KantinenmitarbeiterInnen, BetriebsärztInnen und SozialberaterInnen für weniger anwesende MitarbeiterInnen pro Tag zuständig sind

- ein Verlust der sozialen Interaktion und dadurch bedingt mögliche psychische Folgen,

- eine Kluft zwischen Beschäftigten in der Produktion und Beschäftigten im Büro

Da sind noch viele Fragen offen, daher ist es zu früh, bereits jetzt von einem New Normal zu sprechen.

Vor der Einführung eines neuen Arbeitsmodells müssen wir uns zunächst mit der Ausgestaltung der vielen unterschiedlichen Ideen befassen.

Das geht nur gemeinsam! Die Mitbestimmung ist Grundlage für unsere Antwort auf New Normal - unser NextSiemens!

Damit die Beschäftigten nicht die Verlierer sind, brauchen wir nachhaltige und vorausschauende Strategien!

Packen wir es gemeinsam an.

Wenn Sie Ideen zu dem Thema haben, können Sie sich gerne in Yammer beteiligen

Yammergruppe für Zukunftswerkstatt:
https://www.yammer.com/siemenscrosscollaboration/#/threads/inGroup?type=in_group&feedId=26726940672&view=all

Erlangen G

Dörte Rüttinger
Telefon:
0173 - 2395029





AUF EIN WORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Hausgeist möchte ich mich von Ihnen als Betreuerin des Betriebs Siemens Erlangen G verabschieden. Viele Jahre haben wir gemeinsam verbracht, in dieser Zeit sind so einige Themen angestanden, die wir gemeinsam angepackt hatten – erwähnen möchte ich z.B. die Gelbe-Karten-Aktion, GS IT, One Siemens, aber auch die ewigen Umstrukturierungen und Veränderungen haben uns einige Zeit gekostet.

Wir bei der IG Metall Erlangen haben uns in diesem Jahr neu aufgestellt und uns Verstärkung an Bord geholt. Ende September 2020 wurde Renata Stublic zur neuen zweiten Bevollmächtigten der Geschäftsstelle gewählt.

Renata studierte Politikwissenschaft und Soziologie an der FAU in Erlangen und begann danach ihren Berufsweg bei Siemens in Nürnberg. Seit 2012 arbeitet sie für die IG Metall in verschiedenen Positionen, ihre Schwerpunkte waren u.a. die Siemens-Betreuung und die Arbeit im Angestellten- & Hochqualifizierten-Bereich in München.

Mit diesen vielfältigen Erfahrungen passt sie sehr gut zu uns und übernimmt die Betreuung der Siemens-Betriebe am Campus – sie arbeitet gemeinsam mit Karl Musiol und Kilian Krumm (Siemens Campus Projektssekretäre) an Ihren Themen.

Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren – es hat mir Spaß gemacht, ich hoffe, Ihnen auch.

Und wie es sich gehört, finden Sie hier den Beitrag meiner Kollegin Renata Stublic:

Als IG Metall haben wir uns erfolgreich in der Corona-Krise für sichere Beschäftigung eingesetzt: Nach unserem Druck verlängerte und verbesserte die Regierung das Kurzarbeitergeld. Und mit Liquiditätshilfen griff sie Unternehmen unter die Arme.

Die Beschäftigten in Bayern haben aber verstärkt Zukunftsängste, und viele haben in 2020 wesentliche Einkommenseinbußen erlitten. Folglich sind für eine große Mehrheit in der kommenden Tarifrunde Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung und Entgeltsteigerungen gleichermaßen wichtig. Das ist das zentrale Ergebnis einer aktuellen Befragung der IG Metall, an der sich in Bayern von Ende September bis Mitte November fast 50.000 Beschäftigte beteiligt haben.

In der Tarifrunde für die Metall- und Elektroindustrie fordern wir Modelle der vorübergehenden Arbeitszeitabsenkung mit Teilentgeltausgleich, um Beschäftigung zu sichern. Zur Finanzierung der Beschäftigungssicherung und zur Stärkung der Einkommen fordern wir ein Entgeltvolumen von vier Prozent bei einer Laufzeit von zwölf Monaten. Damit soll auch ein etwaiger Teillohnausgleich finanziert werden.

Weiterhin braucht es einen tariflichen Rahmen für betriebliche Zukunftstarifverträge. In diesen sollen zum Beispiel konkrete Investitions- und Produktperspektiven sowie Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung festgelegt und betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen werden.

Arbeitgeber dürfen die Corona-Krise nicht für Spar- und Kürzungsorgien missbrauchen. Im Gegenteil: Gerade jetzt ist es wichtig, sich mit den Beschäftigten gut für die Zukunft aufzustellen.

Wir sind stark – nur mit Dir!

Ihre **Lisa Mongs**

Erste Bevollmächtigte
IG Metall Erlangen



Ihre **Renata Stublic**

Zweite Bevollmächtigte
IG Metall Erlangen



Exit Mitte

MACH'S GUT, ALTER FREUND, HALLO NEUE WELT

Das Projekt „Exit-Mitte“ hat mit seinem letzten Newsletter seinen Abschluss gefunden.

Dieser Abschluss bedeutet aber auch, dass wir unserem „alten Freund“, dem Himbeerpalast, Lebewohl sagen mussten.

Der Verbindungsgang unter der Werner-von-Siemens-Straße wurde von beiden Seiten zugemauert, und auch vor dem Gebäude weht nun eine andere Fahne.

Trotz alledem, das Projekt „Exit-Mitte“ ist hervorragend gelaufen, und die Projektverantwortlichen haben jedes Lob verdient.

Alle KollegInnen, die im Siemens Forum saßen, haben eine neue Heimat gefunden.

Ihren Betriebsrat treffen Sie jetzt im Hochhaus, genauso wie die Betriebsärztliche Dienststelle. Die Personalabteilung ist wiederum mit der EHS (Arbeitssicherheit) in die Elefantentreppe (Bürohaus Sophienstraße) gezogen.

Ein anderer Teil unserer Belegschaft ist bereits in das Modul 1 des Siemens Campus Erlangen eingezogen.

Neu auf dem Siemens Campus sind auch KollegInnen vom Standort Fürth und der Niederlassung Mittelfranken, die jetzt in unserem Betreuungskreis liegen. Ein besonderes Willkommen an diese MitarbeiterInnen!

Der Siemens Campus bietet, neben einer neuartigen Arbeitsumgebung und den gewohnt guten Speisen in den Mitarbeiterrestaurants, auch die Möglichkeiten externer Gastronomie bis hin zum Friseurbesuch.

Wir haben Verständnis dafür, dass nach einem Umzug nicht jedem alle Rahmenbedingungen der neuen Umgebung gleich gut gefallen, Sie können sich aber sicher sein, dass wir immer ein offenes Ohr für Ihr Anliegen haben.

Speziell für den Siemens Campus wurde ein Nutzergremium ins Leben gerufen. Dieses Nutzergremium ist besetzt mit VertreterInnen aller

Betriebsratseinheiten, die auf dem Campus sind. Aufgeteilt ist das Nutzergremium in drei Gruppen, die auch immer Fachverantwortliche der Firmenseite mit einschließen. Die drei Gruppen sind: Arbeits- und Gesundheitsschutz, Infrastruktur und Mitarbeiterrestaurants. Haben Sie also entsprechende Themen, können Sie gerne auf Ihre örtliche Betriebsratseinheit zugehen, die diese Themen mit in das Nutzergremium transportiert.

Veränderungen sind häufig der Beginn von etwas Gutem. Man darf sich nur nicht von Anfang an dagegen wehren. Geben Sie dem Campus und den neuen Räumlichkeiten in Erlangen Mitte die Chance, zu Ihrem Arbeitsumfeld zu werden!

#ÄRMELHOCH
#STAYATHOME

Erlangen G	Martin Jandt	
	Stv. Betriebsratsvorsitzender	
	Telefon:	
	09131/17-44039	



Petra Wittig

NEU IM BETRIEBSRAT

HALLO PETRA, DU BIST NEU IM BETRIEBSRAT. WIE LANGE BIST DU DENN SCHON BEI SIEMENS?

Ich bin seit 1992 bei Siemens (2 Jahre davon in Ausbildung an der Siemens Technik Akademie), habe also schon mein 25-jähriges Jubiläum feiern dürfen.

WARST DU IMMER SCHON IN DER IG METALL AKTIV?

Der IG Metall bin ich erst spät beigetreten. Hier muss ich zugeben, dass ich zu denen gehöre, die zwar oft gedacht haben „eigentlich solltest Du zur Gewerkschaft gehen, um diese zu unterstützen, da sie einem beisteht und man z.B. von den wiederkehrenden Tarifrunden profitiert“. Es ist aber lange bei dem Vorsatz geblieben. Erst immer kürzere Abstände zur nächsten

Ausgliederungswelle haben mich motiviert, beizutreten.

AUF WELCHEM GEBIET ARBEITEST DU?

Seit meinem Beginn bei Siemens bin ich in der IT tätig. Dort habe ich als Entwicklerin angefangen und mich dann zur Servicemanagerin weiterentwickelt. Ich mag an meinem Job, Lösungen für neue Themen oder Probleme in der von mir betreuten Software zu finden.

Doch wie wichtig es auch ist, dass Applikationen funktionieren – mir ist es wichtig, etwas für Menschen zu tun. Deshalb habe ich für den Betriebsrat kandidiert. Und zwar auf der IG Metall Liste. Das war für mich von Anfang an klar.

AUF WELCHE WEISE MÖCHTEST DU ETWAS FÜR MENSCHEN TUN?

Ich bin im Betriebsrat im Sozialausschuss und Kasinoausschuss und bin Sprecherin der Arbeitsgruppe, die die Betriebsversammlungen organisiert. Zusätzlich mache ich für den Betriebsrat eine Ausbildung zur Suchtberaterin.

MÖCHTEST DU ETWAS ZU DEINEN PERSÖNLICHEN INTERESSEN VERRATEN?

Ich wohne in Nürnberg (d. h. das Homeoffice erspart mir, jeden Tag über die „Rampen“ zu fahren), ich koche und lese gerne, mache ab und zu einen Goldschmiedekurs, gehe gerne auf Reisen, auf Rock-Festivals/Konzerte, ins Kino und treffe mich gerne mit Freunden. Und wahrscheinlich, wie viele von Euch, wünsche ich mir, dass ich dem 2. Teil meiner Interessen bald wieder nachkommen kann.

Das Interview führte Heidrun Raab

Neue JAVs starten durch

JUGEND- UND AUSZUBILDENDEN-VERTRETER*-WAHL 2020

Am 10. November 2020 fand die Wahl der Jugend- und Auszubildenden-Vertretung (JAV) für die neue Amtsperiode 2020 bis 2022 statt – dieses Mal unter erschwerten Rahmenbedingungen. Trotz Corona konnte die Wahl nicht ausschließlich als Briefwahl durchgeführt werden, sondern es musste aufgrund von gesetzlichen Vorgaben auch ein Präsenzwahlbüro eingerichtet werden. Hierfür wurde extra ein Corona-Schutzkonzept erarbeitet.

Wahlberechtigt waren alle im Betrieb beschäftigten Auszubildenden und jugendlichen ArbeitnehmerInnen unter 18 Jahren.

Wählbar waren alle im Betrieb beschäftigten Auszubildenden und jugendlichen Arbeitnehmer bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres.

Die Anzahl der zu wählenden Jugend- und Auszubildenden-Vertreter (JAVs) betrug aufgrund der bereits bekannten Zugänge aus den Standorten Nürnberg und Fürth zum Januar 2021 sieben Personen. Das Minderheitengeschlecht ist weiblich und mit zwei Sitzen vertreten. Das Wahlergebnis wurde zwischenzeitlich an den Schwarzen Brettern ausgehängt.

Die konstituierende Sitzung der neuen JAV hat am 23. November 2020 stattgefunden. Nicodemus Kuhn wurde als Vorsitzender und Bastian Bayer als sein Stellvertreter gewählt. Herzlichen Glückwunsch zur Wahl!

Eine starke JAV im Betrieb ist wichtig. Der Wahlvorstand möchte sich daher bei allen bedanken, die sich zur Kandidatur bereit erklärt haben und/oder wählen gegangen sind.

Wir wünschen der neuen JAV einen guten Start, viel Erfolg und jede Menge Spaß!

Erlangen G

Daniela Stier

Telefon:
0173-9131765



Erlangen G

Julian Herzer

Telefon:
09131/17-45693



** gilt für Personen jeglichen Geschlechts gleichermaßen*

IG Metall **Extranet**



AUSBILDUNGSVERGÜTUNGEN IN AUSGEWÄHLTEN TARIFBEREICHEN

Metall- und Elektroindustrie
(Baden-Württemberg)

1.037 € im 1. Ausbildungsjahr

1.199 € im 3. Ausbildungsjahr

Metall- und Elektroindustrie
(Sachsen)

1.007 € im 1. Ausbildungsjahr

1.122 € im 3. Ausbildungsjahr

Textilindustrie
(Baden-Württemberg)

955 € im 1. Ausbildungsjahr

1.089 € im 3. Ausbildungsjahr

Kfz-Handwerk
(Baden-Württemberg)

869 € im 1. Ausbildungsjahr

1.034 € im 3. Ausbildungsjahr

Holz- u. Kunststoffverab. Industrie
(Westf.-Lippe)

875 € im 1. Ausbildungsjahr

1.000 € im 3. Ausbildungsjahr

Textilindustrie
(Ost)

785 € im 1. Ausbildungsjahr

865 € im 3. Ausbildungsjahr

Holz- u. Kunststoffverab. Industrie
(Sachsen)

800 € im 1. Ausbildungsjahr

913 € im 3. Ausbildungsjahr

Kfz-Handwerk
(Thüringen)

700 € im 1. Ausbildungsjahr

800 € im 3. Ausbildungsjahr

Quelle: WSI-Tarifarchiv, Stand: 31.05.2020

Foto: iStock.com/industryview

Metall- und Elektroindustrie Bayern: 1. Ausbildungsjahr: 1035 € | 3. Ausbildungsjahr: 1160 €

Gesetz und Tarifvertrag

REGELUNGEN DER ARBEITSBEDINGUNGEN IN DEUTSCHLAND

Die Arbeitsbedingungen in Deutschland sind grundsätzlich erst einmal per Gesetz geregelt. Da diese Regelungen jedoch sehr allgemein gehalten sind bzw. wesentliche Teilbereiche der

Arbeitsverhältnisse, wie z.B. „Entgelt und Leistungszulage“ sowie „Kündigungsschutz“, gesetzlich nicht geregelt sind, haben die Tarifparteien Tarifverträge verhandelt.

Hätten Sie z.B. gewusst, dass Sie als Mitglied der Gewerkschaft durch einen Tarifvertrag mehr Anspruch bezüglich Entgelt, Sicherheit und Schutz haben als Nicht-Mitglieder?

Leistung	Tarifvertrag (TV) Metall- und Elektroindustrie	Gesetz
Entgeltfortzahlung bei Krankheit	Anspruch ab dem ersten Arbeitstag	Anspruch entsteht vier Wochen nach dem ersten Arbeitstag
Entgelt und Leistungszulage	festgelegt nach Tariftabelle und Tarifvertrag	keine Regelung
Entgelt für AT Beschäftigte	Mindestentgelt festgelegt nach Tariftabelle	keine Regelung
Arbeitszeit	35 Std. / Woche (normale Vollzeit nach TV)	48 Std. / Woche max. mögl. Arbeitszeit ohne Zuschläge
Arbeits- und Urlaubstage	5 Arbeitstage je Woche / 30 Tage Urlaub	6 Arbeitstage je Woche / 24 Tage Urlaub
zusätzliches Urlaubsgeld	ca. 70% eines Monatsentgeltes	keine Regelung
Teil eines 13. Monatseinkommen	25% bis 55% eines Monatsentgeltes	keine Regelung
Kündigungsschutz	abhängig von Alter und Betriebszugehörigkeit	keine Regelung
Altersvorsorgewirksame Leistungen	319,08 € / Jahr	keine Regelung
Altersteilzeit	Regelungen nach Tarifvertrag	gesetzliche Grundlage
Übernahme von Ausgebildeten	grundsätzlich unbefristet	keine Regelung

Um diese Situation zu verstehen, muss man sich die Bedeutung der Tarifbindung klar machen:

Die Tarifbindung ist im Tarifvertragsgesetz unter Paragraph 3 geregelt. „Tarifgebunden“ sind demnach ArbeitgeberInnen, die Mitglied in einem Arbeitgeberverband sind – und ArbeitnehmerInnen, die einer Gewerkschaft angehören.

Sind beide (ArbeitgeberIn und ArbeitnehmerIn) tarifgebunden, sind sie auch an die gültigen Tarifverträge „gebunden“, die der Arbeitgeberverband und die zuständige Gewerkschaft aushandeln.

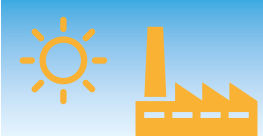
Die Arbeitgeberseite muss den vereinbarten Tariflohn zahlen sowie Urlaub, Weihnachtsgeld und andere tarifliche Leistungen gewähren. Die Arbeitnehmerin oder der Arbeitnehmer muss im Gegenzug in der vereinbarten Arbeitszeit die Tätigkeit und Leistung erbringen, für die sie oder er bezahlt wird.

Vom Tarifvertrag abweichen kann der tarifgebundene Arbeitgeber/ die ArbeitgeberInnen bei der Bezahlung eines Beschäftigten nur dann, wenn zum Beispiel die Vergütung gleich oder besser geregelt ist als das Tarifentgelt.

Auch wenn der Arbeitgeber/ die ArbeitgeberInnen allen MitarbeiterInnen die tariflichen Leistungen freiwillig gewährt – einen rechtlichen Anspruch

Es ist also:

BESSER MIT TARIFVERTRAG



Mit Tarifvertrag

- Faire Löhne und Gehälter
- Regelmäßige Lohnerhöhungen
- Fairer Wettbewerb mit Produkten und Innovationen



Ohne Tarifvertrag

- 25% weniger Einkommen
- Keine oder unregelmäßige Lohnerhöhungen
- Lohndumping als unfairer Wettbewerbsvorteil

Quelle: IG Metall

Erlangen G

Brigitte Rössel

Telefon:
0173-9790544



Erlangen G

Michael Modis

Telefon:
0172-8532975



DER TARIFVERTRAG BRINGT AUCH VOR- TEILE FÜR WERK- STUDIERENDE

Durch den Eintritt in die IG Metall erhalten Werkstudierende bei Siemens ebenfalls tarifliche Leistungen! Als Mitglied bekommen Sie 6 Wochen tariflichen Jahresurlaub anstatt der gesetzlichen vier Wochen, zusätzlich erhalten Sie im Gegensatz zu Nicht-Mitgliedern Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Natürlich genießen Sie auch die allgemeinen Vorteile der IG-Metall-Mitgliedschaft: Rechtsschutz (zum Beispiel bei Prüfungsstreitigkeiten), Krankenhaustagegeld durch die Freizeitunfallversicherung, und die kostenlose ISIC – International Student Identity Card.

Werkstudierende haben die gleichen Rechte wie andere Beschäftigte eines Unternehmens. Das wird durch den sogenannten Gleichbehandlungsgrundsatz im Arbeitsrecht garantiert. Konkret heißt das: Alle regelmäßigen Leistungen, Rechte und Regelungen über Arbeitsbedingungen gelten auch für Sie – außer es gibt einen sachlichen Grund für die unterschiedliche Behandlung. Sie dürfen während der Arbeitszeit zum Betriebsrat gehen und an Betriebsversammlungen teilnehmen.

Anspruch auf tarifliche Leistungen haben nur gewerkschaftlich organisierte Beschäftigte, im Organisationsbereich der IG Metall also nur Mitglieder der IG Metall.

Werkstudierende sind also keineswegs rechtlose „Billigarbeitskräfte“, sondern gleichberechtigte Betriebsangehörige, die dem Betrieb zwar befristet, aber auf Augenhöhe, aushelfen.

Gleichzeitig sind sie die hochqualifizierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von morgen.

Mehr Info erhaltet Ihr von

Erfangen G

Heidrun Raab

Telefon:
09131/17-44030



Erfangen G

Dr. Carsten Probol

Telefon:
09131/17-44043



BETRIEBSSEELSORGE

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

kaum hat das Jahr 2021 begonnen, da ist auch der erste Monat schon fast wieder vorbei. Die Zeit rennt! Sie bleibt nie stehen, auch wenn ich sie manchmal gerne festhalten würde. Und mit der Zeit verändert sich vieles, nichts bleibt. Manchmal können Veränderungen verlockend sein, oft aber auch beängstigend. In Gedanken drücke ich den Not-Aus-Knopf! Ich stelle mir vor, die Zeit würde stehen bleiben. Nichts bewegt sich, nichts verändert sich. „Forever young!“ Und dann ...? Keine Aussicht mehr, kein Ausgang aus der Krise, keine Hoffnung auf Veränderung. Wie schrecklich! Und ich suche den Startknopf, um die Zeit wieder in Bewegung zu setzen: Ein Blick nach vorne in das neue Jahr, ein Aufatmen – hoffentlich vergeht die Zeit, hoffentlich verändert sich wieder etwas!

Treiber dieses „hoffentlich“ ist unsere andere „Zeiterfahrung“: Lockdown, Stillstand der Zeit. Da wird das von vielen Arbeitgebern lange geschmähte Homeoffice zur großen Neuentdeckung. Die Arbeit läuft, auch ohne dass Menschen sich zu nahe kommen. Bei aller Begeisterung für diese neue Form der Arbeit bleibt zu bedenken: Es wird nicht nur „Arbeit“ verlagert, sondern auch der „Mensch“! -Wie ist das über Monate „allein zu Haus“? Was macht das mit uns, wenn kein Arbeitstag mehr durch das Geplauder am Flur auf dem Weg zum Kaffeeautomaten unterbrochen wird? Wenn Tage dann auch mal quälend lange werden können? Haben wir das, was in der Regel immer fehlt, plötzlich zu viel: ZEIT?

Laut dem Münchner Zeitforscher Karlheinz Geissler stimmt das so nicht: Die Zeit ist kein Hut, den wir uns aufsetzen. „Mehr Zeit hat kein Mensch. Der Mensch ist ja die Zeit, sozusagen, er hat sie nicht.“

Wenn wir selbst die Zeit sind, dann ist nicht die Frage, was wir mit der Zeit, sondern was wir mit uns selber machen. Dazu drei Überlegungen:

Leben ist Rhythmus: Der Herzschlag macht es uns sekundlich vor, und das Mitwippen bei Musik ist uns quasi in die Seele geschrieben. Feste **Rhythmen** und tägliche Rituale sind daher immer eine gesunde Lebensstrategie.

Ein Rhythmus ist auch der Wechsel von **Anspannung und Entspannung**.



Wer nur noch entspannt, nimmt sie als solche nicht mehr wahr. Nur wenn ich mich bewusst immer wieder Anstrengungen stelle, das tue, was mich am meisten Kraft kostet – dienstlich wie privat – kann ich Freude spüren, etwas geschafft zu haben, kann ich Zeiten der Entspannung genießen.

Und Leben ist **Begegnung**: Soziale Isolation macht krank. „**Wenn Menschen zusammenkommen, dann muss man mit Wundern rechnen!**“, schrieb die jüdische Schriftstellerin Hannah Arendt. Das Leben kann wundervoll sein, wenn wir einander suchen, das Gespräch suchen, uns ausdrücken und zuhören – Wege dazu gibt es viele.

Genau dazu lade ich ganz konkret ein: zum gemeinsamen Gehen und Reden – zu „Gesprächsspaziergängen“ – Laufen und reden kann heilsam sein und gut tun. Wer seine Gedanken teilen möchte, wer sich was von der Seele reden will, wer seinen Kopf frei bekommen möchte, den lade ich ein, mit mir ein Stück Weg zu gehen. Ein Anruf, eine Email, eine Vereinbarung – ganz gleich wann und wo! *)

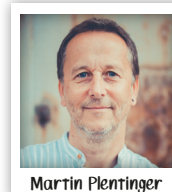
Euer Martin Plentinger,
Betriebsseelsorger

** unter Einhaltung aller geltenden Regelungen im Rahmen des Infektionsschutzes*

Kontakt:

Martin Plentinger
Katholische Betriebsseelsorge Nürnberg
Vordere Sternngasse 1
90402 Nürnberg
Tel.: 0911/ 244 49 480
Mobil: 0170/5724856

martin.plentinger@erzbistum-bamberg.de
www.arbeitnehmerpastoral-bamberg.de



Themenwoche der IG-Metall-Vertrauensleute

DIE ERGEBNISSE KÖNNEN SICH SEHEN LASSEN

In ihrer diesmal digitalen Themenwoche der bundesweiten Vertrauensleutekonferenz vom 2. bis 6. November 2020 erarbeiteten wir Vertrauensleute in Online-Seminaren die Leitlinien für unsere Arbeit im Betrieb: stärker werden, mehr mitbestimmen, die Transformation gestalten und Beschäftigung sichern. Hier eine Übersicht:

WAS KOMMT NACH DER KURZARBEIT?

Die Regelung zur Kurzarbeit wurde bis Ende 2021 verlängert. Das ist maßgeblich ein Erfolg unserer IG-Metall-Online-Petition! Über 65.000 MetallerInnen haben diese Petition „Für Verlängerung der Kurzarbeit“ in weniger als zwei Wochen unterschrieben. Das war ein deutliches Signal. Und solche Signale brauchen wir! Ein Dank an alle MetallerInnen in unserem Betrieb Erlangen Mitte! Doch Kurzarbeit ist zeitlich begrenzt. Nachdem immer mehr ArbeitgeberInnen Personal abbauen, hat die Sicherung von Arbeitsplätzen für viele Beschäftigte derzeit oberste Priorität – auch an unserem Standort! Daher gilt es, die bestehenden Tarifregelungen zur Beschäftigungssicherung zu erweitern und zu verbessern – durch neue Modelle der Arbeitszeitabsenkung mit Teilentgeltausgleich. Ein Vorschlag hierzu wäre beispielsweise eine optionale 4-Tage-Woche für ganze Betriebe oder Bereiche. Damit sich das gerade die unteren Einkommensgruppen auch leisten können, braucht es

mindestens einen Teillohnausgleich! Wir werden für unsere entsprechenden Tarifforderungen kämpfen!

WIR BRAUCHEN EINE RUNDERNEUERUNG BEI DER MITBESTIMMUNG (KONKRET: INITIATIVE STATT REAKTIVER MITBESTIMMUNG IM SINNE DES BETRIEBSVERFASSUNGSGESETZES)

Wir brauchen in unseren Betrieben stärkere Rechte zur Mitbestimmung, um auf strategische Entscheidungen von Unternehmen Einfluss zu nehmen. Restrukturierungen, Arbeitsplatzabbau, Verlagerungen ins Ausland sind auch in unserem Betrieb Dauerzustand. Mit ausgedehnter Mitbestimmung können hier bessere Leitplanken gesetzt werden.

BEI DER QUALIFIZIERUNG KOMMT DEN VERTRAUENSLEUTEN EINE WICHTIGE ROLLE ZU

Gerade bei der MitarbeiterInnenqualifizierung in deutlich veränderten Arbeitsumfeldern kommt uns Vertrauensleuten eine wichtige Rolle zu. Wir Vertrauensleute wollen ein Projekt starten, in dem wir uns als „WeiterbildungsmentorInnen“ ausbilden lassen können. Damit haben BetriebsrätInnen rechtlich die Möglichkeit, uns als sogenannte betriebliche Auskunftspersonen bei Qualifizierungsthemen hinzuzuziehen und darauf basierend Handlungsoptionen zu definieren und umzusetzen. Die

Initiierung und Begleitung von den betrieblichen Vorhaben, die Qualifizierung und die Umsetzung, das alles leistet über die nächsten 4 Jahre das Projekt.

UNTERSTÜTZUNG DER VERTRAUENSLEUTEARBEIT DURCH EINFÜHRUNG DER „WERKFORCE-APP“

Wir Vertrauensleute können mit der zukünftigen „Werkforce-App“ eine Plattform für die Kommunikation im Betrieb aufbauen und uns untereinander vernetzen oder zu bestimmten Themen diskutieren. Die App wird gerade in ersten Betrieben getestet – die Rückmeldungen sind sehr positiv. Im Frühjahr soll sie dann allen zur Verfügung stehen. Rechtzeitig zur heißen Phase in den Tarifrunden! Damit wir auch unter – hoffentlich wieder günstigeren – Corona-Bedingungen aktionsfähig sind!

WIE VERÄNDERT HOME OFFICE UNSERE VL-ARBEIT (GEWERKSCHAFTSARBEIT), UND WAS MÜSSEN WIR BEACHTEN/BEDENKEN?

Virtuelle Aktivitäten wie regelmäßige Treffen von Vertrauensleuten, Mittags-tische, Innenarbeitskreise, Workshops, Trainings bieten sich für die Zukunft an. Dazu wurden detaillierte Themenfelder ausgearbeitet.

Ohne uns Vertrauensleute wird der anstehende Wandel nicht gelingen!

Erlangen G

Marius Popovici
Telefon:
0172-81 86 688



EURE ANSPRECHPARTNER BEI EUCH VOR ORT

Zusammen mit BetriebsrätenInnen wollen viele Kolleginnen und Kollegen Euch gern unterstützen, und stehen Euch als Vertrauensleute zur Verfügung. Ihr habt Fragen zu betrieblichen oder gewerkschaftlichen Themen? – Dann seid Ihr bei uns genau richtig!

Abteilung	Name
ADV C MC-2 EU-AH 2	Michael Modis
BR ERL G	Martin Jandt
BR ERL G	Heidrun Raab
BR ERL G	Dagmar Schiedeck
BR ERL G	Saskia Kraußner
DI CS SD CSS CCC OP	Steffie Dippold
DI CS SD EH DCO 2	Marius Popovici
DI CS SD EH FA 5	Julian Herzer
DI CS SD EH FIN COR&BS	Peter Kaufmann
DI CS SD EH MC&PMA 1	Dörte Rüttinger
DI CS SD EH PA 2	Armin Brey
DI CS SD EH PA 3	Florian Reinhart
DI FA CTR EE PRC3	Reiner Schinköthe
DI FA CTR TE ASE	Werner Uhlmann
DI FA HMI DPS DES EMC	Carsten Probol
DI IT EX	Marc Lehner
DI PA AE SW 4 3	Stefan Siegel
DI SW CAS MP OPS SER	Michel Nguenkam Toko
GBS B&S LS FS	Andrea Förster
GBS B&S SOL GTS 1	Desiree Doyle

Abteilung	Name
GBS B&S SOL GTS 5	José Luis Ortega Lleras
GBS H2R DE PS-IM ICO	Petra Franke
GBS R2R CS 2 2	Kurt Splittgerber
HR EHS DE ES SER NBY	Günter Senff
HR IE CB 2	Daniela Stier
HR IE DE ERL	Wolfgang Mai
IT APD HRS C05	Dirk Schardt
IT APD SCS C01	Petra Wittig
IT IN COR TSQ-1	Rufus Buschart
LC DI FA SL	Sina Vogt
LDA SO OEC EN	Ulrike Häußinger
MBM-RT ERL	Manuela Dirr-Welß
SCM FE STD	Ulrich Münkemer
SCM PI LO SM	Marcus Grüning
SCM PI MS EF	Brigitte Rössel
SI DS FG S-IEC R-EL	Gerald Bürger
SI DS S OE LH-GIS-PRM	Mario Knape
SI DS S PLM-MS	Sonja Götz-Neundorf
SRE AM GER OP EM	Roland Zehner

BESCHÄFTIGTENBEFRAGUNG 2020 DER IG METALL

KRISENERFAHRUNGEN BUNDESWEIT UND IN UNSEREM BETRIEB

Mit einer bundesweiten Befragung im Herbst 2020 wollte die IG Metall ein Stimmungsbild von uns Beschäftigten in den Metall- und Elektrobetrieben erhalten.

Wie ist es uns ergangen unter den besonderen Arbeitsbedingungen und Lebensumständen in der Pandemie? Was hat uns geholfen? Wo sollte die IG Metall politische Hebel ansetzen, um die Situation zu verbessern? Die Ergebnisse der Befragung wurden auch für unseren Betrieb Siemens Erlangen G aufgeschlüsselt.

Denken wir an die letzten 10 Monate – was fällt uns zuerst ein? Wahrscheinlich, dass fast alle von uns im Homeoffice saßen.

Bis auf unsere Kolleginnen und Kollegen in den Kantinen waren in der Regel deutlich über 90% der Beschäftigten von Siemens Erlangen G im Homeoffice, davon 25% zum ersten Mal.

Obwohl der persönliche Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen vermisst wird, wollen doch 90% weiterhin regelmäßig zu Hause arbeiten.

Fast alle mussten ihren Familienalltag völlig neu organisieren. Die Belastung

für Eltern während der Kita- und Schulschließungen war enorm. Hier besteht langfristig Nachbesserungsbedarf für Entlastungen.

Zu den Arbeitsschutz- und Hygienemaßnahmen fühlten sich die Befragten gut informiert. Unser örtlicher Krisenstab – bestehend aus der Betriebsleitung und unserem Betriebsratsvertreter und Arbeitsschutzobmann Martin Jandt – hatte sicherlich seinen Anteil daran.

Trotz der räumlichen Distanz fühlten sich unsere Beschäftigten gut vom Betriebsrat vertreten, und er war für sie auch gut erreichbar.

KURZARBEIT IN UNSEREM BETRIEB

Das deutsche Kurzarbeit-Modell ist international anerkannt und wurde schon bei früheren Krisen von den Gewerkschaften forciert. So auch jetzt: Kurzarbeit und Aufstockung des Kurzarbeitergelds.

In unserem Betrieb sind bisher 15% der Beschäftigten zumindest vorübergehend in Kurzarbeit gewesen, für 85% war es bisher überhaupt kein Thema oder ist momentan nicht angedacht. Im Vergleich dazu: Bundesweit waren ca. 50% der Befragten in Kurzarbeit.

Als netten Nebeneffekt betrachteten Betroffene in unserem Betrieb, dass sie

mehr Zeit für die Familie hatten. Kurzarbeit war aber teilweise auch die letzte Rettung, um Betreuungsgengpässe zu überwinden. Fast alle der Befragten waren dafür, dass solche Zeiten für Qualifizierung genutzt werden sollen.

EINSCHÄTZUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT

Über 90% der Befragten sprechen sich für Qualifizierung als Zukunftssicherung aus (siehe Grafik).

Bundesweit betrachtet empfanden die in den Elektro- und IT-Branchen-Beschäftigten Ihre Betriebe relativ gut (zu 60-70%) gerüstet für die langfristigen Herausforderungen, wie zum Beispiel Digitalisierung. Entsprechend antworteten auch unsere Kolleginnen und Kollegen.

Den Einfluss, den die IG Metall in der Krise auf politische Entscheidungen ausübte, fanden viele der Beschäftigten wichtig und zielführend.

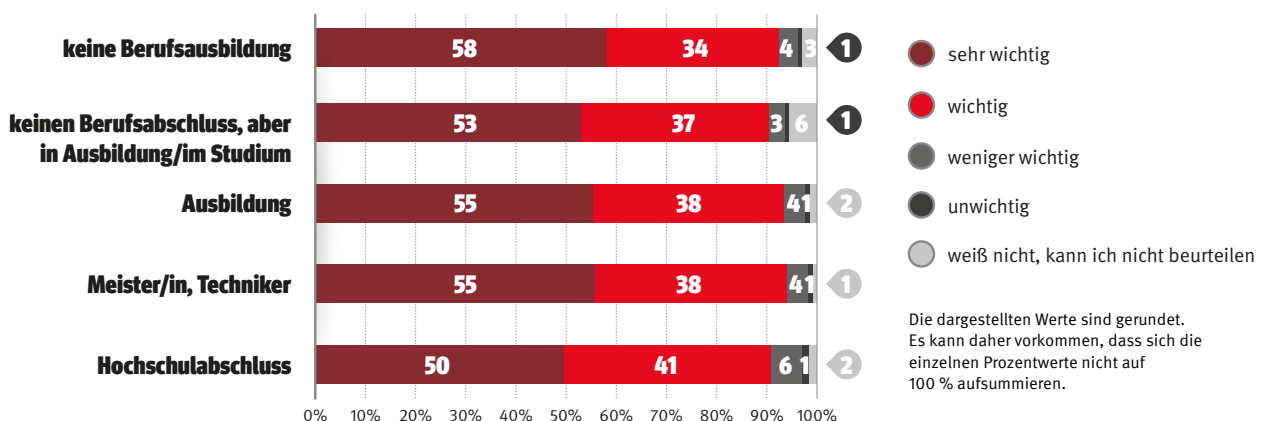
Die bundesweit hohe Beteiligung gibt der IG Metall Rückenwind für die anstehenden Tarifrunden, aber auch für Forderungen an die Politik.



BESCHÄFTIGTENBEFRAGUNG 2020

Qualifizierung sichert Zukunft: Für Zukunftssicherung durch Qualifizierung sprechen sich 92% der Befragten aus.

Wie wichtig ist Ihnen in der kommenden Tarifrunde Zukunftssicherung durch Qualifizierung?



Quelle: IG Metall / Beschäftigtenbefragung 2020

IG Metall im Siemens Campus

KARL MUSIOL UND KILIAN KRUMM STELLEN SICH VOR

Im Sommer 2020 hat die IG Metall das Campusbüro am Siemens Campus Erlangen (SCE) eröffnet. Kilian Krumm und ich sind als „Campussekretäre“ mit dem Ziel gestartet, das gesamte SCE gewerkschaftlich zu erschließen, das heißt, die IG Metall zum selbstverständlichen Bestandteil der Siemens-Arbeitswelt zu machen und die Mitgliederzahl deutlich zu erhöhen. Unterstützt werden wir durch die IG Metall Geschäftsstelle Erlangen, die IG Metall Bezirksleitung Bayern und das bundesweite Siemens Team der IG Metall.

„Das ist Erschließungsarbeit im wahren Sinne“, sagt Renata Stublic, IG-Metall-Betreuerin der Campusbetriebe und des gesamten Betriebs Erlangen G. Kilian Krumm: „Noch bevor alle Gebäude fertig gebaut und alle Beschäftigten eingezogen sind, ist die IG Metall bereits vor Ort.“ Wir wollen das Signal senden: Die IG Metall ist selbstverständlicher Mitgestalter der Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen am Campus. Von Anfang an.

Als das Campusbüro geplant und beschlossen wurde, ahnte niemand von der Pandemie, und Homeoffice war eine Ausnahme. Die Idee war, direkt am Campus zu sein und dort die Herzen der Menschen zu gewinnen. Nun sind die Menschen aber daheim. Wir haben schnell umgeschaltet und unser Projekt digitalisiert.

Im Campusbüro steht nun ein TV-Studio. Konferenzen, Versammlungen, sogar Weihnachtsfeiern steuern wir virtuell. Auch inhaltlich haben Kilian und ich das Thema Homeoffice entdeckt. Mit der Aktion „New Normal nicht dem Zufall überlassen“ haben wir bereits zahlreiche Diskussionen über die gute Gestaltung von Homeoffice angestoßen.

Als Soziologe und Gewerkschaftssekretär verstehe ich mich als Erschließer. Zuletzt war ich bei der IG Metall Ingolstadt für Entwicklungsdienstleister im Umfeld der Audi AG zuständig. Tausende IngenieureInnen, die per Werkvertrag für Audi entwickeln, hatten kaum Möglichkeit zur Mitbestimmung. Heute gibt es dort viele erstmalig gewählte BetriebsrätInnen, Vertrauensleute gremien und gewerkschaftlich Aktive, die in einem lebendigen Netzwerk

organisiert sind. Ein lebendiges Netzwerk von GewerkschafterInnen wünsche ich mir auch für den Campus. Das ist mein Ziel.

Kilian war vorher in der Geschäftsstelle Augsburg tätig und hat, neben der Jugendarbeit, umfangreiche Erfahrungen in der Betriebsbetreuungsarbeit von IT- und Textilbetrieben gesammelt. Zuvor war er bereits Gewerkschaftssekretär bei der NGG und dem DGB, seine gewerkschaftliche Karriere begann er als Personalrat an der Uni Trier. Ihn reizt an unserem Projekt besonders, dass der SCE den Aufbruch in eine neue Arbeitswelt darstellt.

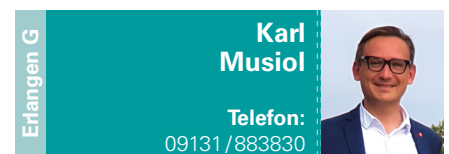
Das Campusbüro liegt in der Koldestr. 16, direkt gegenüber von Modul 1. Wir freuen uns über Besuch, bitten während des Lockdowns aber um einen Anruf oder eine Mail vorab

Kilian Krumm

kilian.krumm@igmetall.de,
09131/883829

Karl Musiol

karl.musiol@igmetall.de,
09131/883830



Auf dem Dach des Campusbüros –
Karl Musiol (links) Kilian Krumm (rechts)

Kurzarbeit in den Kasinos

GESPRÄCH MIT EINER KOLLEGIN AUS DEM KASINOBETRIEB ERLANGEN

ERZÄHL DOCH MAL, WIE WAR DAS SO IM MÄRZ BEI EUCH?

Im März wurden wir von einem Tag auf den anderen informiert, dass wir alle nach Hause sollen. Erst mal als Freistellung, d.h. man ist Zuhause, bekommt aber volles Gehalt.

Das war wie ein Schock für uns, und wir wussten erst mal nicht, wie wir darauf reagieren sollen.

WIE GING ES DANN WEITER?

In dem Zeitraum von März bis Juni war ich ca. 1 Mal in der Woche am Standort, um bei den Lunchpaketen mitzuarbeiten. Hier wurden ja nicht viele Mitarbeiter benötigt, und damit es gerecht zugeht, ist jeder mal drangekommen.

Die Kurzarbeit wurde dann ab Mitte April eingeführt. Hier konnten wir an einer virtuellen Audio-Konferenz mit privatem Telefon teilnehmen. In dieser wurden wir über die Kurzarbeit informiert. Meines Wissens haben hier über 100 Beschäftigte teilgenommen.

Ab diesem Zeitpunkt haben wir drei Tage vor jedem neuen Monat eine Liste bekommen, an welchen Tagen wir arbeiten und an welchen Tagen Kurzarbeit ist.

Für kurzfristige Änderungen werden wir am Freitag für die nächste Woche informiert.

UND WIE WERDET IHR VON Eurer LEITUNG INFORMIERT?

Wir haben unsere privaten Telefonnummern und Mailadressen abgegeben und bekommen darüber die Infos. D.h. entweder per Mail oder per WhatsApp.

An Kurzarbeitstagen dürfen wir ja gar nicht auf die Siemens-Mail zugreifen, wobei es die meisten sowieso nicht könnten, da man als Kasino-Mitarbeiter ja kein berufliches Handy oder Laptop hat.

Eine andere Möglichkeit gibt es nicht, uns kurzfristig zu informieren.

DAS HEISST DANN JA AUCH, DASS MAN DIE KURZARBEIT NICHT ALS URLAUB MISSBRAUCHEN UND EINFACH WEGFAHREN KANN, SONDERN FÜR EINEN ARBEITSEINSATZ PARAT ZU STEHEN HAT.

Kurzarbeit ist Kurzarbeit und Urlaub ist Urlaub.

Aber Urlaub kann natürlich genommen werden. Für den Zeitraum ist man dann auch von der Kurzarbeit ausgenommen.

HATTEST DU IN DIESER ZEIT EXISTENZÄNGSTE?

Ich habe Glück, ich habe durch das reduzierte Gehalt keine finanziellen Probleme. Und ich habe aktuell nicht das Gefühl, dass unsere Jobs in Gefahr sind.

Aus diesen Gründen habe ich keine Angst. Wie es sich aber langfristig entwickelt, kann natürlich keiner vorhersehen.

Außer, natürlich, dass man sich doch irgendwie mit dem Virus infizieren könnte, da man zurzeit das Gefühl hat, es kommt immer näher.

KONNTEST DU DIE ZEIT DANN AUCH GENIEßEN?

Am Anfang nicht, da hatte ich oft ein schlechtes Gewissen, da ich nicht arbeite, aber trotzdem einen großen Teil meines Gehaltes bekomme.

Mir ist es nicht schwer gefallen, meinen sonstigen Tagesrhythmus einzuhalten.

Ich habe die gleichen Tätigkeiten daheim gemacht, wie auch sonst, konnte mir aber mehr Zeit dazu lassen und war somit nicht so gestresst.

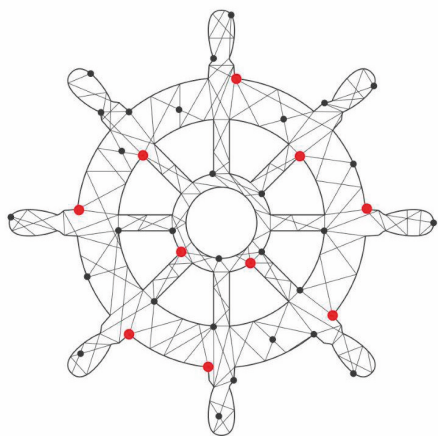
Nach einiger Zeit wurde ich grundsätzlich entspannter und konnte auch die Kurzarbeitstage genießen.

WAS, FINDEST DU, IST SEITENS SIEMENS/DEINER VORGESETZTEN GUT GELAUFEN?

Ich finde es gut, dass es die Kurzarbeit gibt und somit die Arbeitsplätze erhalten bleiben und auch, dass Siemens die Pauschale auf 85% erhöht hat.

Wir werden frühzeitig über Veränderungen informiert und unsere Vorgesetzten erkundigen sich auch immer nach unserem Befinden.

Das Interview führte Petra Wittig



KURS BESTIMMEN.
#FAIRWANDEL



HAUSGEIST online

Die Vertrauensleute der IG Metall informieren

NEUE UNTERHALTUNGEN

ALLE UNTERHALTUNGEN

DATEIEN

 SUCHEN

Yammer: Den Hausgeist finden Sie auch online in Yammer. Die IG Metall-Vertrauensleute informieren dort regelmäßig über Themen aus der Arbeitswelt. Schauen Sie gleich mal rein:

<http://go.siemens.net/42002333>

DER GLOBAL FRANKONIAN PLAYER IM HOMEOFFICE!

Homeoffice, a feine G'schichd hab I mer am Anfang denkt, aber hald aa bloos am Anfang!

Also edzerdla hock i scho fasd seid März daham in der tiefsdn fränkischn Schweiz in meiner Küchn im Homeoffice mit aaner ziemlich löchtrigen Indernedverbindung und muss fesdstelln, früher war einfach alles besser.

Früher war i einfach auf Ärberd, hab an Schreibdisch ghabd, an ergonomischn Stuhl und vor allen Dingen mei Ruh. I war einfach ned do, wenn mei Fraa was brauchd had oder die Kinder langweilich war und der Hund nausgmüssd had.

Edzerdla is des andersch.

In der Früh bau i also mei Homeoffice daham in der Küchn auf.

Aber mei Küchn schaud ned aus wie a Homeoffice, do fängd des Problem scho o.

In meiner Küchn gibt's a Esseckn und hald die Küchn. Weil hald a Küchn a Küchn is und ka Homeoffice.

Wenn i dann also mein mobiles Büro in der Küchn aufbaud hab, dann hab I erschdmol dröfl Stolberfalln, weil i alles verkabeln muss und wenn i dann ferdich midm Aufbau bin, dann sind a scho die Kinder wach und wolln frühstückn.

Für mich is dann scho des erschde Livemeeting angsachd. Während mei Frau mit die Kinder frühstückd und aufbassd, dass kaaner sein Kaba über mein Labtob schütt, verhandel i midm Kopfhörer auf die Lauscher mid mein Lieferanden ganz dölle Sachn und underm Tisch ziehd derweil unser Hund an mein Hosabaa, weil nu kaaner Gassi mit na war.

Mei Fraa maand neuerdings nämlich i könnnd ja midm Hund naus, weil i bin ja edzerdla daham, und des kon doch ned so schwer sei mol schnell midm Hund zu geh, und Sie wern's ned glaabn, meiner Fraa fälld edzerdla nu mehra Ärberd für mich ei, seid i daham im Homeoffice bin.

Naja, was solls, also i hab endlich ferdich verhandeld, edzerdla konn i nu a weng emails machen. Do fängd dann mei Fraa scho o zum kochn, und des dampfd in dera Küchn! Ned auszuhaldn!

Also verziech i mich in die Wohnstüb.

Da steht a Kanapee, des scheind aber ned ergonomisch zu sei.

Wenn i mi also midm Labtob aufs Kanapee hock, bin i dann nach aaner Stund krum und bucklad. Des is a ned besser dann, weil des is hald afach ka ergonomisches Kanapee, des is einfach bloß a Kanapee.

A Livemeeting jachd des nächste, des hörd gar ned auf. Und mei Blan, dass des in unsrer Wohnstüb ruhicher is, gehd a ned auf, weil da stehd ja der Fernsehapparad. Der lockd nadürlich die Kinder an, un des is dann nümmer wergli ruhich.

Also wieder umziegn ins nächsde Zimmer. Und bei jedm Umzuch vo Zimmer zu Zimmer mussd nadürlich a aufbassen ob hindendro a aufgraamd is, weil des könnnd ja sei, dass mer die Kamera einschaldn soll. Gar ned so einfach....

Sie wern scho wissen wie's weider gehd, oder ?

Also ab in die Schlafstüb – aber des Bett is im Sitzn a ned wergli rückenfreundlich.

Bleibt des Bad mit stillem Örtchen. Aber a des ghörd mer ned allans – und da kann i die Kamera auf gar kann Fall einschaldn....

Aber zumindest versteh i edzerdla nach dera ganzn Umziecherei vo an Zimmer nein ändern, warum des mobiles Ärberdn haasd!

Ihr frängischer Betriebsrod

Erlangen G

Saskia Krausser

Telefon:
09131 / 17-44029



QUIZ

1. Gibt es schon eine Betriebsvereinbarung für das New Normal?
2. Gilt für uns im Homeoffice der gleiche Versicherungsschutz wie im Betrieb?
3. Warum ist auf dem Siemens Campus das Rauchen in und unmittelbar an den Gebäuden nicht erlaubt?
4. Wo befindet sich das neue BR-Büro in Erlangen Mitte?
5. Wo befindet sich das neue BR-Büro im Campus?

- Antworten:
1. Nein. New Normal ist ein von der Unternehmensleitung propagiertes Arbeitszeitmodell. Der Gesamtbetriebsrat verhandelt zurzeit eine umfassende Vereinbarung, #NextSiemens, die erst nach der Pandemie gelten wird.
 2. Siemens-Beschäftigte sind über die Betriebsgenossenschaft und zudem über eine Gruppen-Unfallversicherung (GUV-OMW) bei Unfällen während einer dienstlichen Tätigkeit, auch der Wege im Zusammenhang mit der Tätigkeit, im Wohnhaus/Wohnung versichert.
 3. Um den Leed-Gold-Standard zu erreichen, gilt in der Kategorie „Luftqualität“ das Rauchverbot in und an den Gebäuden.
 4. ERL M WVS 67 (Hochhaus), 4. Flur, Raum 469
 5. Ist noch im Bau. Es wird sich in M127 befinden.



Unsere Betriebsratskollegin Brigitte Rössel unterwegs. Wir erreichen Euch überall!